

dete eine neue Festung und nannte sie zu Ehren der Königin Spaniens „Isabella.“ Sowohl durch kriegerische Unternehmungen in das Innere der Insel, als durch friedliche Verträge suchte er die Macht Spaniens zu befestigen. Auf einer von Hayti aus unternommenen Seefahrt fand er die Insel Jamaika. Da die Spanier gehofft hatten, hier Gold in Menge zu finden, statt dessen aber Städte anlegen, Felder urbar machen sollten, dazu in stetem Kampfe gegen die Eingeborenen ihr Leben vertheidigen mußten, so wurden sie unzufrieden; ein Theil der Eingewanderten kehrte zurück und verleumdete Columbus auf die schmachlichste Weise, indem sie ihn des Eigennuzes und der Härte beschuldigten. Obwohl es dem Columbus, der auf diese Anklage hin sofort zurückgekehrt war, nicht schwer wurde, die Ungerechtigkeit der Verdächtigung nachzuweisen, so mußte er doch zwei Jahre auf eine neue Flotte warten.

1498 Endlich konnte er 1498 seine dritte Reise antreten, auf welcher er die Insel Trinidad entdeckte; da er leidend war, betraten seine Begleiter ohne ihn das Festland von Amerika.*) Aber des Columbus Sorge galt hauptsächlich Hayti und der dortigen Niederlassung. Kaum war er dort angelangt, so erschien ein Abgesandter aus Spanien, Bobadilla, ein engherziger, unfähiger Beamter, der auf nicht bewiesene Anklagen hin Columbus in Fesseln legen ließ und ihn nach Spanien sandte. Der Befehlshaber des Schiffes, auf welchem Columbus übergeführt wurde, wollte ihm die Fesseln abnehmen, aber Columbus gab dies nicht zu, da nur sein König dazu das Recht habe. Auf dessen Befehl wurden ihm nach seiner Landung in Spanien die Fesseln wohl gleich abgenommen, und Bobadilla wurde wegen Ueberschreitung seiner Amtsbefugnis seiner Würde entsetzt; dennoch war ein Mißtrauen in des Königs Seele zurückgeblieben, und die Ernennung zum Statthalter der entdeckten Länder erwartete Columbus vergebens.

1502 Noch eine Reise unternahm Columbus im Jahre 1502, aber nur mit vier elenden Schiffen. Diese Fahrt, welche den Zweck hatte, eine westliche Durchfahrt bei der Landenge von Panama und so den Weg nach dem eigentlichen Indien zu finden, mißglückte, theils durch die Schuld seiner eignen Leute, theils durch Unfälle zu Wasser und zu Lande. Gebrochen an Körper und Geist kehrte er 1504 nach Spanien zurück.

*) Die Insel Trinidad liegt vor der Mündung des Orinoko, also in unmittelbarer Nähe des Festlandes von Süd-Amerika.